



### Christbaum abschmücken



(Foto: Münchener Kirchenkreis)

Ein Baum im Wohnzimmer – das ist schon etwas Besonderes. Manchen steht er schon nach zwei Tagen im Weg herum. Andere möchten ihn gar nicht wieder hergeben.

Irgendwann aber muss er abgeschmückt werden. Wann der Weihnachtsbaum aus dem Haus muss, wird ganz unterschiedlich gehandhabt. Die Weihnachtszeit dauert bis Lichtmess (2. Februar), aber bis dahin steht der Baum in den wenigsten Häusern. Bei manchen bleibt er bis Neujahr, bei vielen bis zum 6. Januar, bei wieder anderen bis zum ersten Schultag nach den Ferien.

Beim Abschmücken nehme ich noch einmal alles in die Hand: den alten Engel von Oma, die Basteleien der Kin-

#### Impressum

Evangelisch-methodistische Kirche · Gemeinde mit Herz  
Marienstraße 15 · 32427 Minden  
Internet: [www.emk-minden.de](http://www.emk-minden.de) und [gemeinde-mit-herz.de](http://gemeinde-mit-herz.de)

**Pastorin: Nicole Bernardy**  
Tel. 0571-97193907, Mail: [minden\(at\)emk.de](mailto:minden(at)emk.de)

**Bankverbindung: IBAN DE52 4905 0101 0040 0137 57; BIC WELADED1MIN**  
(SKS Minden-Lübbecke)

Wenn Sie nicht möchten, dass Daten, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie bitte ihren Widerspruch der Pastorin mit.



### Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Lk 6,36 (L=E)

### Monatsspruch Januar 2021



Viele sagen: "Wer wird uns Gutes sehen lassen?" HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes! Ps 4,7 (L)

„Seid barmherzig, wie Euer Vater im Himmel barmherzig ist.“ Lukas 6,36

### Liebe Gemeinde,

die schönste Geschichte zur Barmherzigkeit ist die vom barmherzigen Samariter in der Bibel. Völlig selbstlos kümmert er sich um den Überfallenen, verbindet Wunden, bringt ihn in Sicherheit und zahlt obendrein noch dafür, dass der Verletzte gut gepflegt wird. Dann setzt er seine Reise fort, vermutlich werden sie sich nie wieder sehen. Barmherzigkeit rechnet nicht auf. Sie lässt sich von der Not des anderen anrühren und hilft einfach so. Jesus wird nicht müde, von der Barmherzigkeit Gottes zu erzählen. Gott sieht mich in meiner Situation. Er hat nichts davon, mir zu helfen, und tut es trotzdem aus reiner Liebe. Lassen wir uns davon anrühren und barmherzig miteinander umgehen, ohne aufzurechnen. Ohne zu fordern. Mit großer Freundlichkeit und viel Liebe. Als Gemeinde mit Herz. Mit Barmherzigkeit kann Frieden in unser Land, in unsere Gemeinde, in unser Herz einziehen. Ein Frieden, von Gott geschenkt.

Ein gesegnetes Neues Jahr wünscht  
**Nicole Bernardy**

der, die kleine Holzkrippe, die zurück. Er steht auf meinem vor Jahren mal Feuer gefangen-Schreibtisch und erinnert gen hat. Sorgfältig lege ich mich daran, dass die Weihalles zurück in die Kisten. Ein-nachtszeit noch nicht vorbei en Stern aber behalte ich noch ist.

# Gemeinde- nachrichten

der Gemeinde mit Herz,  
Ev.-methodistische Kirche

Januar 2021



Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen zu den Gottesdiensten auf unserer Website „[emk-minden.de](http://emk-minden.de)“!

10.01. Sonntag	11:00 Uhr	N. Bernardy: Video-Predigt (Youtube „EmK Minden“) Virtueller Teeschoppen
12.01. Dienstag	09:00 Uhr 17:30 Uhr 20:00 Uhr	Gebetskreis (Telefontreff) Virtueller Teentreff (BBB) Gebetsabend (Zoom)
13.01. Mittwoch	14:30 Uhr 15:00 Uhr	Frauen- und Seniorenkreis (Telefontreff) Frauen- und Seniorenkreis (Telefontreff)
17.01. Sonntag	10:30 Uhr	Video-Predigt
18.01. Montag	19:30 Uhr	Gemeindevorstand
19.01. Dienstag	09:00 Uhr 15:30 Uhr 17:30 Uhr	Gebetskreis (Telefontreff) Kirchlicher Unterricht (BBB) Virtueller Teentreff (BBB)
24.01. Sonntag	10:00 Uhr	N. Bernardy: Video-Predigt (Youtube „EmK Minden“)
26.01. Dienstag	09:00 Uhr 17:30 Uhr 20:00 Uhr	Gebetskreis (Telefontreff) Virtueller Teentreff (BBB) Hauskreis (Zoom)
27.01. Mittwoch	15:00 Uhr	Frauenkreis (Telefontreff)
31.01. Sonntag	10:00 Uhr	N. Bernardy: Video-Predigt (Youtube „EmK Minden“)

## Gedanken unseres Bischofs Harald Rückert zur Jahreslosung

### Woher soll ich die Kraft nehmen?

Barmherzig sein, heißt: Hinschauen. In einer Zeit, in der vieles mit dem Blick auf Zahlen und Statistiken entschieden wird, ist es besonders wichtig, Menschen im Blick zu behalten. Es geht um Menschen in unserer Nähe, um Nachbarn, Freunde, Familienmitglieder und Arbeitskollegen. Es geht um deren Sorgen und Bedürfnisse, ihre Sehnsucht und ihr Angewiesensein auf Unterstützung. Aber auch Menschen in der Ferne kommen in den Blick. Die Flüchtlingsdramen an den Außengrenzen Europas und die verheerenden Auswirkungen der Klimaerwärmung sind noch genauso drängend wie »vor Corona«. Wo ich das Ergehen von Menschen an mich heranlasse, stehe ich vor

der Aufforderung: »Sei barmherzig. Tu etwas. Verändere die Welt.«

Doch was soll ich noch alles auf mich laden? Woher soll ich die Kraft für alle und alles nehmen? Am liebsten möchte ich wieder weg-schauen. Unbarmherziger Druck lastet auf mir. Gut, dass das Bibelwort nicht nur heißt »Seid barmherzig!«. Es geht weiter mit »... wie auch euer Vater barmherzig ist«. Barmherziges Hinschauen und Handeln entspringt also der Barmherzigkeit Gottes. Ich bin wahrgenommen von Gott. Seine Fürsorge hält und nährt mich. In seiner Nähe darf ich barmherzig sein mit mir selber, meiner

(Fortsetzung Seite 2)

Schwachheit, meinen Unzulänglichkeiten und meinen Grenzen. In seiner unermesslichen Liebe bin ich geborgen. Deshalb kann auch ich barmherzig sein.

»Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.« – Ich will mein Herz weit machen und mich immer wieder von Gottes Liebe, Freundlichkeit und Geduld berühren lassen. Deshalb will ich hinschauen und tun, was ich soll und kann.

*Bischof Harald Rückert*

**Allianzgebetswoche in Bibel-TV und ERF**



Christen beten miteinander, lassen sich inspirieren vom Geist Gottes und genießen die Vielfalt christlicher Traditionen – in diesem Jahr zu Hause. Die Allianzgebetswoche ist für viele evangelische Christen ein fester Termin im Kalender, daran schließt sich die Ökumenische Gebetswoche zur Einheit der Christen an, es sollte einen „Stabwechsel“ geben, zwei Wochen Gebet waren geplant. Nun sind die großen und auch kleinen Veranstaltungen abgesagt. Als evangelische Allianz in Minden laden wir ein, sich auf der Website der Evangelischen Allianz zu informieren und an den Tagen vom **10.-17. Januar** die jeweiligen Videos als Gebetsimpuls anzusehen:

<https://eins-magazin.ead.de/alle-ausgaben/ausgabe-42020-lebenselixier-bibel/>

Beten können wir auch zu Hause und wissen uns dabei als Teil der weltweiten Evangelischen Allianz. Zu gemeinsamen Gebetsabenden und Gottesdiensten laden wir dann im

Sommer ein. Vom **20.-27. Juni** werden wir uns mit den anderen Gemeinden treffen, miteinander beten, miteinander feiern, uns inspirieren lassen vom „Lebenselixier Bibel“.

**Spendenbescheinigungen in Arbeit**

Auf Ute Reifschläger kommt im Januar besonders viel Arbeit zu: die Spendenbescheinigungen werden erstellt und zeitnah verschickt. Dafür ein herzliches Dankeschön!

**Frauen- und Seniorenkreis Telefentreff**

15 Uhr am Mittwochnachmittag: das Telefon klingelt. Eine Männerstimme informiert, dass ich zu einer Telefonkonferenz eingeladen werde. Die folgenden Hinweise lasse ich über mich ergehen, endlich sind sie vorbei, ich höre die ersten Stimmen der anderen Frauen. Es tut gut, sie alle mal wieder zu hören, erzählen zu können, wie es mir gerade so geht.

Nach einer kurzen Runde, wer gerade alles am Telefon ist, hält Nicole eine Andacht.



Manchmal kommen wir darüber ins Gespräch. Dann erzählt jede, was sie in den letzten 2 Wochen erlebt hat, beim ersten Treffen im Januar geht es natürlich um Weihnachten und den

Jahreswechsel. Wir nehmen Anteil aneinander, Gebetsanliegen werden ausgetauscht. Am Ende werden wir gesegnet.

Möchtest Du dabei sein? Melde Dich bei unserer Pastorin, dann klingelt demnächst auch bei Dir am Mittwochnachmittag das Telefon.

**Predigtangebote in Corona-Zeiten**

Im vergangenen Jahr haben wir technisches Neuland betreten: Videopredigten, Online-Gottesdienste, Livestream-Gottesdienste, Gartengottesdienste... Heilig Abend kamen von verschiedenen Orten Texte und Musik zu-

sammen, Viewer konnten Grüße schicken. Damit das alles möglich ist, investieren ein paar Mitarbeiter viel Zeit. Das Esszimmer der Pastorenfamilie hat sich in ein Filmstudio verwandelt. Bernd Sieker nimmt die Videopredigten auf und sorgt für Bild und Ton. Bei den Gartengottesdiensten sind außerdem Daniel Sieker, Markus Herbusch und Sven Reifschläger beteiligt. Bei Livestream-Gottesdiensten aus der Kirche liegt die Technik in der Hand von Sven. Vielen Dank für den hohen Einsatz und die Kreativität!

**Covid-19: Aktuelles aus Malawi**



(Frank Aichele) Bei uns in Deutschland erleben wir gerade die zweite Welle mit einem erneuten Lockdown. Doch wie sieht es in Malawi und anderen Ländern Afrikas aus?



Familie Schmidt in Malawi hat sich daran gewöhnt, ebenfalls Masken zu tragen.

Unser Missionar Olav Schmidt berichtet aus Malawi: »Jetzt, wo in Deutschland die zweite, noch heftigere Welle angerollt ist, bleibt Malawi verschont. Stand Montag letzter Woche: vier Neuinfektionen, 44 aktive Fälle, 187 Tote insgesamt (bei ca. 18 Millionen Einwohner im Lande). An den wenigen Testungen (ca. 1.000 pro Tag) liegt es nicht und es ist auch keine

Übersterblichkeit« (was ein Unwort) zu erkennen. Wir sind froh in Malawi zu leben und nicht in Europa oder gar den USA. Die Schlüsselfrage aber bleibt: Ist die Verbreitung gering oder nur die Sterblichkeit? Ist es die Sterblichkeit, ist Vorsicht geboten. So haben wir unsere Schulungen unter entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen wieder aufgenommen. Im Alltag wird nun aber die Maskenpflicht in den Geschäften und das Händewaschritual vor dem Eintreten oft schon nicht mehr befolgt. An der Schule unserer Kinder gibt es wieder Präsenzunterricht, wobei strikte Corona-Regeln eingehalten werden. In der internationalen Gemeinde wird wieder Gottesdienst gefeiert: Masken tragen, Fieber messen, Hände desinfizieren und Abstand halten sind dort selbstverständlich. Leider gilt das Gleiche nicht für viele andere Gemeinden, auch welche der EmK.«

Ähnlich sieht es in den Partnerländern in Westafrika und auch in Mosambik aus. Im Moment ist die Lage relativ stabil, die Fallzahlen weiter niedrig. Dennoch gibt es erste Warnzeichen auf dem Kontinent: In Südafrika ist wohl eine etwas gefährlichere Mutationsvariante des Corona-Virus im Vormarsch. In Namibia steigen die Zahlen nun wieder, wenn auch von einem sehr niedrigen Niveau aus.

Wir sind dankbar, dass zumindest die Lage im Hinblick auf die Covid-19-Pandemie in den Partnerländern relativ gut ist. Dennoch sind die sozialen und wirtschaftlichen Folgen des in fast allen afrikanischen Ländern verhängten Lockdowns vom März noch deutlich zu spüren. Unsere Partner brauchen darum weiterhin unsere Fürbitte und Unterstützung. Danke für Ihre Mithilfe!

**Vorschau  
Weltgebetstag am 5. März 2021**



Der Weltgebetstag 2021 wird stattfinden – wahrscheinlich anders als gewohnt.